

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 285.

Montag den 11. October.

1852.

Dona Francisca

in der südbrasilianischen Provinz St. Katharina.

Die Nachrichten, welche uns zeither über die deutschen Colonien in Brasilien und die Auswanderung dahin zugegangen, sind so verschiedener Art, daß man wohl die Frage aufwerfen kann, woher dies komme. Auch in diesen Blättern haben wir Lob und Tadel gelesen, und erst neuerlich wurde aus einem der „Hansa“ entnommenen Briefe der Illustrierten Zeitung vorgeworfen, daß sie ungenaue Zeichnungen und Beschreibungen gegeben habe, welche der Berichterstatter nicht bestätigt gefunden haben will. Dieser letztere Umstand ist es hauptsächlich, welcher mich zu dieser Betrachtung veranlaßt, und darf ich wohl annehmen, daß die Redaction, welche beide Theile zu hören pflegt, die Aufnahme nicht verweigern wird.

So verschieden die Auswanderer selbst an Bildung und davon abhängigem Anschauungsvermögen sind, so verschieden muß auch die Auffassung der sich darbietenden Erscheinungen und zu machenden Erfahrungen sein. Erwägt man hierüber noch, welche Verschiedenheit auch der gewöhnlichsten Begebenheiten und Zufälle dem Reisenden sich darbietet und wie jeder Einzelne sich beeilt, den zurückgelassenen Angehörigen von sich Nachricht zu geben und daher in der Regel nur von den ersten flüchtigen Eindrücken spricht — dann darf man sich über die große Verschiedenartigkeit der Berichte nicht wundern. Hat man aber über Nachrichten zu urtheilen, welche uns in Zeitungen gegeben werden, so hat man vor Allem darnach zu fragen, welche Quellen haben sie gehabt und wie verfahren diese bei der Herbeiziehung solcher Nachrichten. Nun nimmt man aber gerade von der Illustrierten Zeitung an, daß sie sich ernstlich bemüht, nur aus guten Quellen zu schöpfen und hier Selbstopfer nicht zu scheuen. Ist dies der Fall, und es darf wohl, so lange das Gegentheil nicht bewiesen ist, daran nicht gezweifelt werden, dann können wir auch ihren Berichten mehr trauen als andern, wenigstens ist es dann nicht die Schuld des Verlegers und des Redacteurs, wenn ihnen ungenaue oder falsche Nachrichten zugehen.

Wenden wir dies auf unsern Fall an, so können wir nach den gedruckten uns vorliegenden Berichten, welche in den Mittheilungen betreffend die deutsche Colonie Dona Francisca ic. enthalten und im August d. J. in Hamburg erschienen sind, allerdings versichern, daß die Illustrierte Zeitung im guten Glauben gewesen ist, wenn sie günstige und vortheilhafte Schilderungen von der gedachten Colonie gegeben hat. Und was die gegebenen Abbildungen anlangt, so geben wir zwar an sich auf solche Bilder nur sehr wenig, nehmen aber doch an, daß auch sie aus guter Quelle gekommen sein mögen. Auch hier kommt sehr viel auf die individuelle Auffassung an. Es fragt sich sehr, ob nicht der Zeichner die Sache mehr aus dem idealen Standpunkte aufgefaßt und dabei seiner Phantasie die Zügel zu sehr hat schießen lassen; sodann ist zu erwägen, mit welchem Auge der Auswanderer hier in Deutschland dergleichen Bilder betrachtet hat und ob er sich, an Ort und Stelle angekommen, noch des Bildes, das er nicht zur Hand hatte, so weit erinnern konnte, daß er im Stande war, eine Vergleichung anzustellen und ein richtiges Urtheil abzugeben. Im Bilde, namentlich in der flüchtigen schwarzen Zeichnung, wird sich eine gegebene Gegend (namentlich aus der bloßen Erinnerung) allemal anders ausnehmen als in der Wirklichkeit. Die nackte Wirklichkeit wird allemal das Ideale in den Hintergrund treten lassen.

Der Europäer wird sich namentlich allemal, wie jener Berichterstatter in der Hansa, welcher die Illustrierte Zeitung angreift, getäuscht finden, wenn er in der neuen Welt das Nothwendige und Nützliche bereits mit dem Schönen und Angenehmen oder gar Gemüthlichen verbunden sucht.

Wenn also ein Zeichner die Ufer eines Landungsplatzes in Betreff des Bequemen oder gar Schönen so darstellt, wie wir dies in Europa zu sehen gewohnt sind, so wird er damit allemal irren, aber auch der Auswanderer sollte vor seiner Abreise von hier schon so viel wissen, daß er eine solche Zeichnung in dieser Beziehung für ideal (d. h. in unserm Falle fehlerhaft) zu halten habe; dann würde er nicht getäuscht werden.

Das Schöne und Angenehme folgt allemal erst dem Nothwendigen und Nützlichen, und in der neuen Welt kennt man zur Zeit nur das Letztere.

Wer sich das anders denkt — wird sich an Ort und Stelle sehr getäuscht finden, und wer auch aus den Bildern der Illustrierten Zeitung mehr herausuchen und sich so täuschen will, mache dies mit den Zeichnern und nicht mit der Redaction aus.

x.

Stadttheater zu Leipzig.

Der Sonnabend brachte uns eine Aufführung der Rossinischen Oper „Telli“, die ohne Frage zu den vorzüglichsten Productionen unserer Bühne in dieser Gattung gehört, und uns lediglich durch ihre Vorzüglichkeit zu der gegenwärtigen öffentlichen Mittheilung veranlaßt. Die Execution dieser großartigen, tiefgeistigen dramatischen Tonschöpfung, die allein hinreichen würde, Rossini's Namen um Jahrhunderte über sein Grab hinaus leben zu lassen, ist in vielen Theilen so schwierig, daß sie selbst bei Mittelmäßigkeit lobende Anerkennung verdient; wie viel mehr bei solcher Vollendung. Da blieb nirgends etwas zu wünschen übrig, selbst die Chöre und das Maschinenwesen, welches letztere auf unserer Bühne wegen unvortheilhafter räumlicher Einrichtung bei Stücken, die wechselreiche Scenerie haben und prachtvolle Ausstattung erfordern, stets eine sehr schwierige Aufgabe hat, machen uns eine Rüge unmöglich. Herr Brassin sang und spielte die Partie des Telli meisterhaft, nicht anders Herr Widemann die des Arnold. Wo Beide im Duett oder im mehrstimmigen Gesange mit einander wirkten, trat daher der großartigste Erfolg ein, der auch aus denjenigen Piecen hervorging, in denen Herr Widemann und Fräulein Mayer zugleich theilhaftig waren. Letztere war in der jüngsten Zeit etwas selten auf der Bühne geworden, daher ihre herrliche Stimme desto überraschender und entzückender erschien. Die Coloraturen, an denen die Partie der Mathilde nicht arm ist, gelangen ihr herrlich, die Käufer liefen tief in die Nerven und ihre Pianissimostriller schmeichelten sich so tief ins Herz hinein, daß man es recht vollständig begriff, warum Leipzig diese Sängerin um keinen Preis verlieren möchte. Vortreffliches leisteten in den anderen Damenrollen Frau Günther-Bachmann (Gemma) und Fräulein Buck (Hedwig), so wie in den Herrenrollen die Herren Schneider und Schott. Die Capelle verdient indeß wohl den vorzüglichsten Ruhm. Somit blieb nichts, gar nichts zu beklagen, — nur eins, nämlich der jämmerlich schwache Besuch des Hauses. Dieser Umstand führt zu Schlüssen, die wehmüthiger Art sind, wenn man

mit ihm den zusammenhält, daß bei den Tanzmusikconcerten des Herrn Strauß das Publicum zu sich selbst erdrückenden Massen aufhäuft, und sich ein Verhältnis von Dreitausend zu Dreihundert darstellt. Da fühlt man sich fast zu der schmerzlichen Ueberzeugung gedrängt, daß die Tausende von Bemühungen, die seit einem Jahrhundert für die allgemeine Bildung des Geistes und Geschmacks thätig waren, ganz und gar erfolglos geblieben sind; denn das läßt sich wohl nicht bestreiten, daß ein Mensch, der sich in der freigegebenen Wahl zwischen dem Genuße der nur die größten Sinne anregenden Strauß'schen Waizer und dem einer tiefgeistigen, classischen Tonschöpfung, wie die Oper „Tell,“ für ersteren entscheidet, seinem Geiste und Geschmacke kein ehrendes Zeugniß ausstellt. Zu welcher lächerlichen Unbedeutendheit sinkt die Tanzmusik neben einer Oper herab! In welcher stümperhaften Kleinlichkeit erscheint die abstract künstlerische Leistung des Strauß'schen Corps neben einer Production unserer Capelle, die in Deutschland nur wenige ihres Gleichen hat! Wenn da von Dreitausend-dreihundert die Tausende für jene Gabe, und nur die Hunderte für die des Theaters entscheiden, so weiß man kaum, ob dieser Stand des Bildungsverhältnisses zu glauben ist. Zum Glück verhindert es der Bevölkerungszustand während der Messe, daß der Vorwurf der geistigen Unbildung und Geschmacksrohhheit, den hier eine so ungeheure Majorität heraufbeschwört, sonderlich Leipzig zufällt. #.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat September 1852.
Universitätsstraße Nr. 13 (Barterrelocal).
 Tägliche Expeditionszeit vom 1. October 1852 bis 31. März 1853
 früh von 8—12¹/₂, Nachmittags von 2—6 Uhr.

1852.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. Aug.	60	113	713	1510	710	1507
Vom 1.—30. Sept.	16	10	145	284	143	183
	76	123	858	1794	853	1690
	199		2652		2653	

Die im Monat Sept. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen:
- 1 Aufwärter.
 - 4 Ausräumer.
 - 1 Bogenleger.
 - 2 Drahtzieher.
 - 6 Erdarbeiter.
 - 2 Fabrikarbeiter.
 - 1 Flaschenpüler
 - 1 Flickschneider.
 - 3 Gartenarbeiter.
 - 4 Grubenräumer.
 - 1 Haarpfupfer.
 - 44 Handarbeiter.
 - 3 Holzhacker.
 - 1 Hundewäscher.
 - 6 Kohlenabträger.
 - 1 Krankenwärter.
 - 12 Laufburschen.
 - 9 Logisräumer.
 - 1 Markthelfer.
 - 4 Messhelfer.
 - 5 Delfarbenstreicher.
 - 1 Ofenlehrer.
 - 18 Radbreher.
 - 2 Rolldreher.
 - 2 Schreiber.
 - 1 Schubsticker.
 - 6 Träger.
 - 1 Wasserträger.
- B. Weibliche Personen:
- 7 Aufwäscherinnen.
 - 1 Aufwartefrau.
 - 29 Aufwartemädchen.
 - 2 Ausbesserfrauen.
 - 1 Fabrikarbeiterin.
 - 1 Haarpfupferin.
 - 6 Kinderwärterinnen.
 - 2 Kochfrauen.
 - 2 Krankenwärterinnen.
 - 1 Kupferschneiderrin.
 - 7 Logisräumerinnen.
 - 8 Näherinnen.
 - 1 Plätterin.
 - 152 Scheuerfrauen.
 - 1 Strickerin.
 - 2 Trägerinnen.
 - 58 Waschrinnen.
 - 2 Wochenwärterinnen.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat September.

Bis zum 5. d. Monats war das Wetter unfreundlich und veränderlich. Am Abende des 5. fernes Blitzen in W. Vom 6.—10. heiteres und schönes Wetter. An diesem Tage zog gegen 5 U. N. aus SW. ein Gewitter über die Stadt, dessen Blitzen in SO. bis gegen 8 U. andauerte. Hierauf folgten bis zum Ende

regnerische (3), trübe und nur 5 heitere Tage. Am 30. Abends fernes Blitzen in NW. — Die Windrichtungen wechselten sehr häufig und schnell; das Verhältnis war folgendes: SW. 20, SSW. 7, WNW. 13, NW. 9, W. 6, NO. 7, ONO. 5, OSO. 11, SO. 3, SSO. 4, S. 4, N. und O. je 1. — Die mittlere Temperatur war +12,3°, mithin ein Unterschied von nur 3,5° gegen den vorigen Monat. Der gleichmäßig höchste Temperaturstand wurde am 10., im Mittel +15,8°, der niedrigste am 17., +10,4°, wahrgenommen. — Die Witterung des Monats neigte sich immer noch der Trockenheit zu, im Mittel +0,25°. Der trockenste Tag war der 28. bei 2,1° und SW., der feuchteste der 27. bei 0,7° und SW. — Das Barometer schwankte, und zwar zwischen dem 19.—24.—29. auffällig von 27" 3" bei SW. und Sturm auf 28" 2,3" bei ONO. und trüber, nebliger Witterung, und von da bis zum 29. Abends auf 27" 4,8" bei SO. und Wind herab.

Durchfälle und gastrische Krankheiten verblieben auch in diesem Monate die vorherrschenden Krankheiten. An Ausbreitung standen ihnen zunächst Katarrhe mit großer Hinfälligkeit der Kräfte, Halsentzündungen. Rasern wurden seltener; die pockenartigen Ausschläge, welche sich schon im Monat August gezeigt hatten, kamen, wenn auch nur in vereinzelt Fällen, wie das Scharlach, zur Behandlung. Typhusfälle hingegen vermehrten sich.

Die Zahl der Gestorbenen beträgt 132, excl. 6 todtgeb. Knaben und 4 Mädchen.

Es starben

unter dem ersten Halbjahr	12 männl.,	12 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis mit 1. Jahr	12	4
= 1. bis mit 5. Jahr	9	15
= 5. = 10.	4	5
= 10. = 20.	4	—
= 20. = 30.	5	4
= 30. = 40.	5	3
= 40. = 50.	5	3
= 50. = 60.	6	8
= 60. = 70.	2	7
= 70. = 80.	2	4
= 80—	—	1
	66 männl., 66 weibl. Indiv.	

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat September 1852.

Es wurden bei der Sparcasse
 8,401 Thlr. 11 Ngr. — Pf. eingezahlt und
 15,827 = 29 = 7 = zurückgezogen,
 überhaupt aber 896 Bücher expedirt.
 Das Leihhaus hat auf 4,631 Pfänder
 15,894 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
 für eingelöste 3,894 Pfänder
 14,149 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Betriebsübersicht der I. sächs. Staats-Eisenbahnen vom Monat August 1852.

Von Leipzig nach Zwickau und Hof:

für 48,756 Personen	37,042 = 20 %
= 571,036,90 Ctr. Güter	67,974 = 5,5 %
	Sa. 105,016 = 25,5 %

Von Riesa nach Zimmritz:

für 8,398 Personen	2,198 = 9,1 %
= 69,439,98 Ctr. Güter	3,393 = 19 %
	Sa. 5,591 = 28,2 %

Von Dresden nach Bodenbach:

für 47,350 Personen	16,338 = 19,7 %
= 73,486,12 Ctr. Güter	10,324 = 10 %
	Sa. 26,662 = 29,7 %

Von Dresden nach Görlitz:

für 54,930,5 Personen	28,628 = 22,1 %
= 180,336,47 Ctr. Güter	20,824 = 21,3 %
	Sa. 49,452 = 14,4 %

Zusammen 159,434,5 Personen

	84,208 = 10,9 %
= 894,299,47 Ctr. Güter	102,516 = 25,5 %
	Sa. 186,725 = 6,5 %

Meteorologische Beobachtungen

vom 3. bis mit 9. Octbr. 1852.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer nach Fortier Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterschneidungen.
3. 8	27. 6,0	+ 9,8	2,2	51,5	W	Sonnenschein, stürmisch.
2	7,4	+ 12,9	2,7	46,0	SW	Sonnenblicke, Wind.
10	7,4	+ 9,8	1,6	51,0	SW	Wolken, windig.
4. 8	8,8	+ 8,0	1,0	53,4	SW	Sonnenschein.
2	8,8	+ 12,9	2,1	48,0	SW	Sonnenblicke.
10	8,0	+ 9,0	1,3	52,0	SW	trübe.
5. 8	1,7	+ 10,4	1,0	57,0	SSW	Regen, windig.
2	0,3	+ 14,7	1,4	54,1	SSW	Regen, stürmisch.
10	1,7	+ 10,6	1,5	57,1	WSW	gestirnt, windig.
6. 8	4,2	+ 9,4	1,7	54,7	SW	leicht gewölkt, Wind.
2	5,6	+ 11,2	2,2	49,0	SW	Sonnenschein.
10	5,5	+ 7,6	1,0	56,0	SW	Wolken.
7. 8	5,0	+ 7,8	1,0	57,4	WSW	gewölkt.
2	5,0	+ 10,1	1,2	53,3	WSW	Wolken.
10	5,0	+ 5,6	0,9	56,8	WSW	Wolken, Wind.
8. 8	6,2	+ 5,5	1,0	56,4	WSW	leicht gewölkt, Wind.
2	6,2	+ 8,4	2,6	52,0	WSW	Wolken, Wind.
10	6,2	+ 3,4	0,8	56,0	WSW	gestirnt.
9. 8	6,2	+ 4,8	0,8	56,0	WSW	bewölkt, windig.
2	6,8	+ 9,8	1,2	51,3	WSW	bewölkt, Wind.
10	8,0	+ 5,2	0,6	57,0	WSW	Wolken, Sterne einzeln.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, nach Frankfurt a/D., und Breslau, ingl. nach Stettin. A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförderung Morgens 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Röderrau: 4) Personenz. und beziehentlich Güterz. Morgens 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 6) Güterz., unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Röderrau. [Dresdn. Bahn.]
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/4, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.]
- Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Bittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 1/4 U.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/4 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Cassel. [Magdeb. Bahn.]
- Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Morgens 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgens 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayernsch. Bahn.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgens 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., nächstl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, (von Magdeburg ab vermittelt Schnellzuges in Wagenclasse I. und II.); 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.]

Anschlüsse in Halle nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 2 1/4, Abds. 6 3/4 und Morgens 5 Uhr.

Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 1/4, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/2 Uhr.; c) nach Wittenberg (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach Berlin) Abds. 7 1/2 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vorm. 11 3/4, und Abds. 5 1/4 U.; b) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges in Wagenclasse I u. II. Vorm. 9 Uhr 40 Min.; c) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 3/4 und Nachm. 4 1/4 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg Morgens 7 3/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr (letzter Zug zum Uebernachten in Wittenberge).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ansstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. Kohnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Moritzstraße Nr. 11.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

E. S. Grank's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. Schramm's Magazin elastischer Bruchbänder u. Bruchbandfedern eigener Fabrik, Suspensorien, metallener Maschinen contra pollutiones etc., seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22 in Leipzig.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuhrasirmesser eigener Fabrik.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung: Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Der neue Guttenberg, freundliche Restauration mit Kegelsalon, Lindenstraße Nr. 5. Täglich delicatés bair. und Lagerbier, Beefsteaks und div. kalte Speisen billig.

Centralhalle:

Leser-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater.

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang in 4 Acten von P. A. Wolff.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Don Francisco de Garcams	Herr Stürmer.
Don Alonzo, sein Sohn,	„ Böckel.
Don Fernando de Azevedo	Herr Pauli.
Donna Clara, seine Gattin,	Frau Kläger.
Don Eugenio, beider Sohn,	Herr von Dthegegraven.
Don Contreras	„ Menzel.
Donna Petronella	Frau Müller.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Rudolph.
Biarda, die Zigeunermutter,	Frau Gide.
Preciosa,	Fraul. Schäfer.
Lorenz, } Zigeuner,	Herr Lobe.
Sebastian, }	„ Steys.
Pedro, Schlossvoigt,	„ Ballmann.
Fabio, ein Gastwirth,	„ Herboldt.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	„ Saalbach.
Erster, } Bauer,	„ Müller.
Zweiter, }	„ Klemm.
Bedienter des Garcams	„ Gramer.
Bedienter des Azevedo	„ Ludwig.
Herren und Damen. Gäste Azevedo's. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.	

Die Scene ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Im dritten Act:

Pas de bouquet, getanzl von Fr. Roth und Hr. Balletmeister. Oranzow.

Befanntmachung.

Amtlicher Mittheilung zufolge ist am Abende des 6. ds. Mts. auf der Tour von hier nach Zeitz, und zwar zwischen Reuten und dem Chauffeehause zu Aue

ein schwarzlederner, mit 2 Schlössern versehener Koffer, welcher die nachstehend unter A. verzeichneten Gelder und Effecten enthalten hat, von einem Wagen abgeschnitten und entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu ertheilen vermag, oder wem von dem Gestohlenen Etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, sich unverweilt bei uns oder der Königl. Staatsanwaltschaft zu Zeitz zu melden.

Leipzig, den 9. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) 120 Thlr. theilweise in Gold, größtentheils aber in verschiedenen Münzsorten,
- 2) ein wattirter schwarzer Rock mit Sammetkragen und Orleans gefüttert.
- 3) ein rothbrauner Oberrock, mit Orleans gefüttert,
- 4) ein Paar schwarze Hosen,
- 5) ein Paar halbwoollene grünliche Sommerhosen,
- 6) eine blauweidene, ziemlich neue Weste,
- 7) eine schwarze Sammetweste,
- 8) eine gelbwoollene Weste,
- 9) ein Paar lange kalblederne Stiefeln,
- 10) 6 Stück Vorhemdchen von weißem Zeuge,
- 11) 12 Stück Halskragen,
- 12) 2 Stück schmutzige Hemden, E. V. gez.,
- 13) einige Paar wollene Socken, von denen ein Paar von blauem Garn gestrickt,
- 14) ein altes braunes seidenes Halstuch,
- 15) ein halbes Duzend neue Tabakspfeifen,
- 16) zwei schmutzige Taschentücher und zwar ein rothbaumwollenes und ein rothseidenes mit verschiedenen Farben durchmischt,
- 17) ein Paar alte Hausschuhe,
- 18) 15 Stück neue seidene Herrenhalstücher von verschiedenen Farben,
- 19) eine neue Bürste,
- 20) 11 Stück wohlriechende Seife,
- 21) ein Paar goldene Ohrringe ohne Steine,
- 22) ein porzellanenes Waschbecken,
- 23) ein schwarz und graulackirtes Kaffeebret nebst dergl. Zuckerdose,
- 24) ein Einschlage- und Federmesser von Neusilber,
- 25) ein Cigarren-Etui mit Stahlbügel,
- 26) ein Paar schwarzlederne Handschuhe.

Diebstahlsanzeige.

Bergangene Nacht sind aus einem Gehöfte in Sommerfeld die nachverzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir bitten alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, am 9. October 1852.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein schwarzuchner, gutgehaltener zweireihiger Leibrock.
- 2) Ein dergl. brauntuchner einreihiger.
- 3) Ein paar ganz neue Buckskinhosen, dunkelgrün mit blauen Streifen.
- 4) Eine gute schwarze, buntpunctirte Sammetweste, zweireihig.
- 5) Ein gutes schwarzseidnes Halstuch.
- 6) Ein guter brauner Frauen-Tuchmantel mit blauen Streifen.
- 7) Ein blaukattunenes Frauenkleid.
- 8) Ein dergleichen rothwollenes.
- 9) Ein dergleichen grügestreiftes wollenes.
- 10) Ein gutes schwarzseidnes dergleichen.
- 11) Ein neuer blauweidner Hut.
- 12) Zwei Frauenmützen.
- 13) 20—24 Männerhemden, gez. F. H., und einige davon mit Nummern.
- 14) Etwa 16—20 Frauenhemden, gez. E. M.
- 15) 4—5 vollständige, leinene roth- und weißcarirte Bettüberzüge.

Auction, Poststraße Nr. 15.

Mittwoch den 20. October und folgende Tage sollen in der ersten Etage des oben genannten Hauses verschiedene Mobilien, worunter Möbel, Betten, Wäsche, Porzellan, Glaswaaren, seidene Vorhänge und Tapeten, Bronzegegenstände, Silberzeug, Schmucksachen, musikalische und andere Instrumente, Kleidungsstücke, Pelze und sonstige werthvolle Gegenstände Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Gegenstände sind zum letzten Male Mittwoch den 13. Oct. Nachmittags von 3 bis 1/2 5 Uhr im gedachten Locale zur vorläufigen Ansicht des Publicums ausgestellt. Kataloge der Versteigerung sind ebendasselbst, so wie parterre im Geschäftslocale gratis zu haben.

Adv. Sannel, requir. Notar.

AUCTION in Nr. 11, Königsplatz 1 Treppe, Dienstag den 12. October früh von 9 Uhr an. Enthaltend sehr vorzügliche Mahagoni- und andere Möbel, worunter ein schöner großer Rocooco-Kleiderschrank von Buchsbaum, ausgelegt und mit künstlichem Schloß, Spiegel, Kupfer- und Zinngeräth, Steingut, Küchengeräth etc.

Ferdinand Förster.

AUCTION Da die nächste Gewandhaus-Auction gleich nach der Messe stattfindet, muß ich mir die Verzeichnisse innerhalb 8 Tagen erbitten.

Ferdinand Förster.

Abschiedspredigt von Dr. G. C. A. Harles.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Der Stein des Anstoßes, den das Evangelium aufrichtet.

Abschiedspredigt

gehalten am 17. Sonntage nach Trinitatis,
den 3. October 1852,

von

Dr. G. C. A. Harles,

seith. Vicepräsident des Consistoriums und Oberhofprediger in Dresden.
(Zugleich als zweite Predigt der Sonntagsweihe,
siebenter Band.)

Preis 3 Neugroschen.

Ein billiger Musikalien- und Bücher-Verkauf befindet sich bei F. A. Jänich, Antiquar, Preußergäßchen Nr. 5.

Empfehlenswerthe Jugendschriften.

Im Verlage von **Hermann Frische** in Leipzig erschien so eben **nachstehende beliebte Jugendschrift** in neuer Auflage:

Aesops Fabeln. Für die Jugend bearbeitet. Dritte verbesserte und mit Aesops Leben vermehrte Auflage. Mit colorirten Bildern und Randzeichnungen. Elegant gebunden. 20 Ngr.

In demselben Verlage erschienen ferner folgende empfehlenswerthe Jugendschriften:

Belehrendes und unterhaltendes Jugendtheater. Erstes bis drittes Bändchen. Mit 5 color. Kupfern. In 1 Band elegant gebunden. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dasselbe, viertes Bändchen. Enthaltend: **Der Neujahrsabend;** ein Schauspiel für die reifere Jugend und für Familienzirkel. Von **J. Neumann-Satori.** Mit colorirtem Titelkupfer. Elegant broschirt. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Fahrten und Abenteuer der Capitaine John und James Ross auf ihren Entdeckungswegen nach den Gegenden des **Nord- und Südpoles.** Zwei Bände. Mit 12 Abbildungen in Tondruck und 2 Karten. Elegant gebunden 2 Thlr. Mit fein colorirten Abbildungen 2 Thlr. 20 Ngr.

Die Hausthiere in ihrem Verhältnisse zu den Gewerben, Wissenschaften und Künsten. In belehrenden und unterhaltenden Erzählungen dargestellt. Mit 10 Abbildungen in Tondruck. Elegant gebunden 1 Thlr. Mit fein colorirten Abbildungen 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Gott thut noch täglich Wunder. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Von **J. Neumann-Satori.** Mit Titelkupfer. Gebunden 5 Ngr.

Der sächsische Prinzenraub. Neu erzählt von **Ed. Köller.** Mit 2 Abbildungen Gebunden 6 Ngr.

Die vorstehende Jugendschriften sind gleich vorräthig zu finden bei **Theod. Thomas,** Petersstraße Nr. 14, und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bei **Edmund Stoll,** Auerbachs Hof Nr. 13, ist erschienen und stets vorräthig:

Bibliothek geheimer Wissenschaften:

1. Bändchen.

Lichtstrahlen

aus dem unenthaltenen

Jenseits.

Beweise für die Fortdauer

des Menschen und der Seele nach dem Tode.

Bekanntnisse eines römischen Priesters.

Herausgegeben von **Alphons Esquiro.**
Eleg. broch. Preis 10 Ngr.

2. Bändchen.

Die enthüllten Geheimnisse

des

Magnetismus.

Eine Tröstung für die Menschheit.

Herausgegeben vom **Pater Lacordaire.**

Eleg. broch. Preis 10 Ngr.

Edmund Stoll, Buch- und Musikalienhandlung.

Den Herren Fabrikanten, welche es für vortheilhaft halten, die am 2. Mai 1853 beginnende **Newyorker Ausstellung** zu beschicken, bieten wir die Vermittelung unseres dortigen Hauses an. Vor der Absendung von Waaren bitten wir jedoch, sich mit unserm Leipziger Hause über das Nähere zu verständigen. Zugleich erbiten wir uns zur Abgabe von Wechseln auf nordamerikanische Plätze und zur Annahme von Aufträgen auf dortige Effecten.

Knauth, Nachod & Kühne

n. Leipzig Centralhalle. in Newyork No. 167 Broadway.

Etablissement.

Ich erlaube mir, ein geehrtes Publicum Leipzigs auf mein neues Etablissement als **Schneidermeister** aufmerksam zu machen. Mit der Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, verspreche ich jeden Auftrag pünctlich, reell und billigst auszuführen, und glaube einem jeden mich Beehrenden die Zufriedenheit im Voraus zu versichern.

Leipzig, October 1852.

F. Froberg,

Schneidermeister für Herren, Burgstraße Nr. 22, 3. Etage.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der 2. Etage des Hotel de Prusse. Leipzig, den 11. Oct. 1852. Dr. **Gustav Engel,** prakt. Arzt.

Im Atelier für

Daguerreotypie u. Photographie

von **O. Schaufuss,**

Poststraße Nr. 15,

werden Portraits von **Medaillon:** bis zur vollständigen Lebensgröße gefertigt.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern unter der Firma **Farina** handelnden und die Leipziger Messe mit Lager besuchenden **Cölnisch-Wasser-Fabrikanten** mache ich hierdurch bekannt, daß ich keine Messe mit meinem Fabrikate bezeichne, jedoch meine Leipziger hinlänglich bekannten Geschäftsfreunde fortwährend Lager davon halten. **Cöln,** im September 1852.

Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülichspitze.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka,** Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können, **Serberstraße 24** im Hofe links 2 Treppen.

Billige Schreibebücher,

4 Bogen stark mit schönem weißen Papier, d. Dgd. 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ N., d. Gros 2 $\frac{1}{2}$ 12 N. und 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ bei
E. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstraße Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand** und dergl. **Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Zitter-Bäumchen

mit verschiedenen Wohlgerüchen empfehlen als etwas ganz Neues, zu billigen reizenden Weihnachtsgeschenken für **Damen und Kinder**

L. C. Hefler & Comp., Reichsstr., Kochs Hof, Stand 26.

Hühneraugen-Apparate à Stück 1 Thlr. 10 Ngr., als sicheres Mittel zur Vertilgung derselben, bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Schutzmittel gegen Rost.

Die Herren **Jones & Comp.** in Sheffield haben ein untrügliches Schutzmittel gegen Rost — Rust preventive Composition — erfunden, welches bereits in England eine allgemeine Verbreitung gefunden hat und auch bereits in andern Staaten schon vielfache Anwendung findet. Laut Attest des Vorstandes des Gewerbe-Bereins in Renscheid, welcher dieses Mittel durch eine aus sachkundigen Personen gebildete Commission auf's Sorgfältigste hat prüfen lassen, hat sich dasselbe als ein sicheres Schutzmittel gegen Rost an Stahl- und Eisenwaaren auf's Vollkommenste bewährt.

Dem Unterzeichneten ist der alleinige Verkauf dieses Mittels für das Königreich Sachsen, so wie für die Thüringischen Staaten übertragen worden und sie erlauben sich dasselbe hiermit zu empfehlen. Dasselbe bewährt zunächst seine schützende Wirkung bei allen Stahl- und Eisenwaaren, welche damit dünn überstrichen werden und dann jede beliebige Verfertigung oder ein jahrelanges Hinlegen gestatten, ohne jemals vom Rost angegriffen zu werden. Auch läßt das Mittel weder Schmutz noch Fett zurück, wie dies bei Anwendung der bisherigen Mittel gewöhnlich der Fall ist, im Gegentheil reibt sich der Ueberzug rein ab und hebt die Politur der Waare. Vorzugsweise eignet sich dieses Mittel für Tafelmesser und ähnliche Gegenstände, für blanke Waffen, Gerätschaften und Maschinenteile. Es eignet sich daher nicht nur zur Anschaffung für jede Haushaltung, sondern auch für Kaufleute und Fabrikanten in Stahl- und Eisenwaaren, für Maschinenfabrikanten, Eisenbahn-Telegraphen und Zeughausverwaltungen etc.

Die einfache Dose kostet $7\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , die doppelte 15 \mathcal{M} , und ist für eine Haushaltung jahrelang ausreichend. Bei größern Partien wird ein verhältnismäßiger Rabatt bewilligt. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Leipzig, im October 1852. **C. F. Weithas** Nachfolger.

Echtes Klettenwurzel-Oel

in Flacons mit Gebrauchs-Anweisung à $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieses neu erfundene Oel hat sich als das kräftigste und wirksamste Haarbeförderungsmittel bewährt, indem es nach kurzem Gebrauche eine Fülle junger Haare hervorbringt, die Haarwurzeln stärkt und somit nicht nur das Ausfallen der Haare verhindert, sondern denselben neues Leben und den üppigsten Wachsthum ertheilt.

Nicht zu verwechseln ist dieses

echte Klettewurzel-Oel

mit andern nachgemachten Fabrikaten unter gleichem Namen, welche meistentheils nur aus etwas roth gefärbtem, wenig parfümirten Provencer-Oel bestehen und deshalb dem Publicum billiger angeboten werden.

Alleiniges Lager von obigem echten Klettenwurzel-Oel bei **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse No. 14.

August Stickel,

Marie, Neumarkt. 42,
empfehlen allen Freunden eleganter Chauffüres schöne moderne Herrenstiefeln vorräthig.

Vielen Nachfragen zu begegnen.

J. G. Blauhuth in Leipzig, Bude auf dem Markt, 14te Reihe, empfiehlt sein Lager aller Sorten Pinsel und Bürstenwaaren.

Das Möbelmagazin im Naundörfchen 5
empfehlen eine große Auswahl Möbels aller Arten in neuester Façon und stellt die billigsten Preise.
H. Truthe.

Güte und Sauben in den neuesten Façons und reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Johanna Holzweisia,
große Fleischergasse Nr. 17, kleiner Blumenberg.

Das erste sächs. Herren-Garderobe-Magazin von

Carl Mosich,

Reichsstrasse Nr. 19,

colossal sortirt, scheuet keine Concurrnz und bedient nobel.

Mein durch neue Zusendungen reich assortirtes
Lucre- und Cylinderuhren-Lager
empfehle ich unter Zusicherung reeller Bedienung der gütigen Beachtung.
L. Ernst am Markt, Thomasgäßchen Nr. 6.

!!! Das englische Magazin !!!

für die elegante Herrenwelt

von

Peter Huber,

Markt Nr. 8,

empfehlen die größte Auswahl der modernsten Herbst- und Winterkleider von den neuesten englischen und französischen, so wie von den besten inländischen Fabrikaten zu billigen Preisen.

Aufträge werden unter Garantie zum Ladenpreis effectuirt.



Londoner
Preis-Medaille.



J. A. Hietels

Stickerel- und Tapisserie-Manufactur,

Leipzig, Central-Halle No. 21,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl von Stickereien, anfangen und fertig, en gros und en detail, so wie ein erneuertes Lager der beliebten (gehäkelten) Bettdecken zu möglichst billigen aber festen Preisen.

Carl Netto,

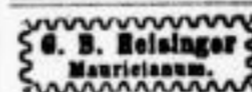
jütländer Strumpfwarenhandlung, Petersstr. 23,
empfehlen wollene Socken pr. Duz. von $2\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an, wollene Leibjäckchen pr. Stück von $1\frac{1}{6}$ \mathcal{M} , baumwollene Unterhosen à Paar von $12\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an, Zephyr-Shawls pr. Stück 10—60 \mathcal{M} so wie sämtliche ins Strumpfwarenfach schlagende Artikel. — Pariser und deutsche Glacé- und Buckskin-, auch Fausthandschuhe, Strickgarn, haltbar und sehr weich, so wie seidene und wollene Hals- und Taschentücher, Cravatten, Westentoffe, Herrenwäsche, Damen-cravatten mit und ohne Pelz, Schleier, Kragen, Unterärmel, so wie die so beliebten Corsetts mit und ohne Naht nach neuester Façon, Klingelzüge, Haar- und Sammetbürsten, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Lüblings Gicht- und Rheumatismussohlen etc.

Den Rest meiner französischen fertigen Winter-Mäntel, Radmäntel, Sortie de Bal, Damenjäckchen, Kinderanzüge u. s. w. von Wollstoffen, Sammet, Cachemire, Broderie etc. empfehle ich und verkaufe dieselben, um bis Ende der Messe zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Mein reich assortirtes Lager von

Pariser Pendulen,

in Bronze-, Composition-, Porzellan- und feinpolirten Holzgehäusen, empfehle ich der gütigen Beachtung.

L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.

Feiner biegsamer Gummi-Lack in Fl. à 3 Sgr. Mit diesem Lacke, der nach wenigen Minuten trocknet, gegen Nässe steht, kann man alles Schuhwerk und besonders Galloschen im tiefsten Schwarz spiegelblank lackiren; bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Gedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern**, **Kaffee-Servietten**, einzelnen **Tischtüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documentenschränke,

in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit den neuesten Constructionen versehen, gegen Einbruch vollständig sicher und durch eine abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfehle ich unter Versicherung der billigsten Preise. — Zu mehrerer Bequemlichkeit habe ich auch für diese Messe in meiner Bude, Markt- und Hainstraßen-Ecke, Herrn Rüstner's Haus vis à vis, verschiedene Schränke zur Ansicht aufgestellt.

Carl Kästner,

Schlossermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 2

Feinste niederländische wollfarbige Damen-Mäntel-Tuche,

die Leipziger Elle 35 $\frac{1}{2}$,

Verkauf bis Donnerstag den 14. d. M. im Hôtel de Pologne parterre, Gewölbe Nr. 111.

Grimm Str.
No. 23.

Für Damen.

Da wir wieder eine neue Sendung von Mänteln erhalten haben und nur noch kurze Zeit hier sind, so verkaufen wir von heute ab zu den billigsten Preisen.
Bitten auf die Firma zu achten.

Kroh & Groth, Schneidermeister aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 23.

Veilchenblauschwarze & unverlöschliche chemische

COPIRMASCHINEN-, STAHLFEDERN- & ARCHIV-TINTE,

welche sich vor allen bis jetzt bekannten Fabrikaten unter ähnlicher Benennung durch ihre **nachhaltende Copirkraft**, **Schönheit** und **Aechtheit** der **Farbe**, **Reinheit** der **Abdrücke**, sowie **Leichtflüssigkeit** und **Annehmlichkeit** beim **Schreiben** wesentlich auszeichnet, sich übrigens auch nicht minder vorzüglich für **Handlungsbücher**, **Acten**, **Documente** etc., überhaupt zu **jeder gewöhnlichen Schreiberel** — **ohne Ausnahme** — eignet, insbesondere mit **STAHLFEDERN**, die sie eben so wenig angreift, als sie **Gänsefedern** erweicht, — fertigt in **ächter 1^{ma} Qualität** und empfiehlt hiermit als etwas **Besonderes**, in 3 verschiedenen Originalflaschen-Sorten mit **Etiquette** und **Gebrauchsanweisung**

Chemnitz, Löwen-Apotheke.

Theodor Kirsch.

Achtung!

Hiermit kann Niemand concurriren, da ich eigene Werkstätten habe,

und verkaufe einen eleganten Herbst- oder Winter-Überzieher von 3 Thlr. an,

1 Burnus oder wattirte Twine 3 Thlr.

1 Frack oder Tuchrock 6 Thlr.

1 elegante Twine mit Lama 6 Thlr.

1 Buckskin-Hose 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

1 Schlafrock oder Weste 1, 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

1 Kalmuck oder Tüffel 3 Thlr.

Abd.-el.-Kader, Kapuzen und Winter-Anzüge billigst.

Silen Sie daher, um gut und billig während der Messe einzukaufen, nach der alten Waage am Markt.

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

Im Lotteriegewinnungsgebäude.

Im Markt, alte Waage.

Die Chinasilber-Waaren-Fabrik

von **H. A. Ronthaler** aus Dresden,

13. Reihe, 2. Bude, der Kaufhalle gegenüber,

empfehle ich vollständig assortirtes Lager, als: Theemaschinen, Kaffee-, Thee- und Sahnenkannen, Leuchter und Lichtscheeren, Flaschen- und Gläser-Unterheber, Terrinen, Gemüse-, Speise- und Kaffeelöffel, Spar- und Wachsstockbüchsen etc. zu den billigsten Preisen.

H. A. Ronthaler aus Dresden, 13. Reihe, 2. Bude,

empfehle sein Lager von Patent-Gummi-Schuhen mit Sohlen für Herren, Damen und Kinder im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Gutta-Percha-Firniss in Töpfen mit Gebrauchs-Anweisung à 4 Sgr. Mitteltst diesem neuen praktischen Mittel, welches das Leder vorzüglich conservirt und geschmeidig erhält, kann man alles Schuhwerk gegen Nässe und selbst gegen den Alles durchdringenden Schnee und Thau vollkommen waserdicht machen; bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Friedr. Geissler in Leipzig,

Neumarkt Nr. 10,

Bude auf dem Markt IV. Reihe, Nr. 121, empfiehlt sein Lager linirter und unlinirter, paginirter und mit bedruckten Köpfen versehener

Handlungs- u. Wirthschaftsbücher, als: **Haupt- u. Cassa-Bücher, Journale, Strazzen, Reibbücher** u. dergl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer Linirung und festem Einband die sorgfältigste und billigste Bedienung.

Achtung!

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß wir

fremden Kürschner

von heute an bis Ende der Messe auf dem **Gewandhause**, Neumarkt, alte Tuchhalle, feil halten mit verfertigten Pelzwaaren für Herren und Damen, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bedienen können, und bei der strengsten Reellität die billigsten Preise stellen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Echt englische blauöhrige Nähadeln mit gebohrten Döhren, das 1000 Stück zu 25 Ngr., 100 Stück in 4 Nummern zu 3 Ngr., 50 Stück 1 1/2 Ngr. Desgleichen eine große Partie Zwirn unter dem Fabrikpreis. Stand: **Ritterstraße vor dem Hause Nr. 3**, und desgl. vor dem Hause Nr. 16.

Carl Heidsieck,

Leinen-, Drell- & Damast-Fabrikant aus Bielefeld, empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter Handgarn-Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, Damast- und Drellgedecke, Handtücher, Kaffee-Servietten, Dessert-Servietten, Leinen-Keste, so wie auch **Herren- und Damenhemden**, Vorhemden, Kragen und Manschetten nach den neuesten Façons zu äußerst billigen, aber festen Preisen.

Stand große Fleischergasse, **Stadt Gotha parterre**.

C. Legtmeyer, Lederwaarenfabrikant aus Frankfurt, empfiehlt dauerhaft gearbeitete Lederkoffer, Hutschachteln, Jagd-, Geld- und Reisetaschen zu den billigsten Fabrikpreisen. **Petersstraße Nr. 1/68**.

Umschlagetücher (Wiener Tücher) zu verkaufen **Katharinenstraße**, Bude beim Joachimsthal. **A. Sendelmeyer** aus Berlin.



Schwarzwälder Uhren- Ausverkauf



zu herabgesetzten Preisen
Galle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Das Musterlager von Maschinen-Riemen

in allen Stärken, Längen und Breiten u., so wie

Maschinen- und Lager-Schmiere

aus der Fabrik des

Herrn E. O. Moritz in **Görlitz**

befindet sich diese Messe bei

C. E. Bachmann, **Petersstraße Nr. 38.**

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extra-Beilage von **G. F. Schmidt** in Leipzig.

August Seffzig

empfehlte im ferneren Laufe

Der fröhlichen Meßzeit zum billigsten Kaufe
Der schönsten Artikel unendliche Zahl,
Und wünsche mir so ganz im Stillen,
Doch nur um Euer Bestes willen,
Daß, wenn die Messe geht zu Ende,
In Leipzig sich kein Einz'ger fände,
Der nicht gezeigt so viel Genie
Von mir zu kaufen Galanterie.
Da ich Sachen habe für Stadt und Land,
Für Haus und für Hof, kurz für jeglichen Stand,
Zu Hochzeit, Kindtaufen und sonstigen Festen
Besitze ich Sachen, die schönsten und besten,
Hab' t nur Courage, kauft frisch d'rauf los!
Ich geb' Euch die Waaren, dafür bringt Ihr Moos.
Und glaubt's nur, Ihr braucht nicht theuer zu blechen,
Beliebt nur Alle bei mir vorzusprechen,
Und mehrt sich auch der Concurrenten Zahl,
So falle doch auf mich stets Eure Wahl!

August Seffzig aus **Magdeburg**,
große Galanterie- und Spielwaaren-Handlung,
auf dem **Augustusplatz**,
dem **Johannisbrunnen** vis à vis.

Spazierstöcke,

Holzischdecken & Schachbreter zum Aufrollen,
kurze Waaren eigener Fabrik
von **Jacob Windmüller** aus **Hamburg**,
Auerbachs Hof vom Neumarkt rechts, 1 Tr. bei **Hrn. Hausmann**.

Fuss-Teppiche,

nach der Elle, in jeder beliebigen Breite und Güte, abgepaßte
Teppiche in allen Größen jeder Art, empfiehlt Unterzeichneter zu
billigen festen Preisen.

Stand: **Nicolaistraße Nr. 5.**

Martin Mock aus **Küllstädt** bei **Mühlhausen**.

4 Millionen



von den beliebten englischen blauöhrigen
Nähadeln, 100 Stück in vier
Nummern zu 4 Ngr., 50 Stück zu
2 Ngr., sind wieder angekommen zum
Ausverkauf Nicolaistraße im
Rosenkranz, 1. Etage. Auch ein
großes Lager **Stahlfedern**, worunter
vorzüglich 3 Sorten für jede Hand-
schrift passend.
Wiederverkäufer erhalten 10% Rabatt.

Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 285.)

11. October 1852.

Leben und Tod der echten Frau *).

Im Allgemeinen wissen die Frauen besser zu sterben als die Männer; ohne Zweifel, weil ihre geistigen Fähigkeiten insofern unvollständiger sind als ihnen das Vermögen abgeht, so wie wir trostlose Theorien über die Zerstörung des menschlichen Organismus auszuspinnen.

Die Erziehung, welche unser Verhältnis zur Welt mehr oder weniger erweitert, das Studium der Philosophie, welches uns den frommen Kinderglauben raubt und eine mehr oder weniger verführerische Theorie von der Allmacht Gottes oder der Allgenugsamkeit der Materie an seine Stelle setzt, die stärkere Lebenshätigkeit unserer Organe und endlich eine Menge von Genüssen, die den Frauen versagt sind, bringen es mit sich, daß wir einen größern Werth auf das Leben legen.

Die Natur versagte den Frauen das Abstraktionsvermögen, um ihnen die Beängstigungen über den Zusammenhang verkehrter Beziehungen zwischen der Liebe und ihren schroffen Wechselfällen zu ersparen. Sie gab ihnen eine warme, aber treuherzige und gläubige Seele, damit sie die Idee eines Gottes schon auf den Säugling wie eine Einweihung von der Natur glaubensvoll und ohne zu grübeln übertragen sollten.

Ueberhaupt hat die echte Frau, um sich in der Wirklichkeit des Daseins zu bewegen, als ihre einzige wirksame Kraft nur ein einziges und wahrhaftes Gefühl erhalten, die Liebe; aber die reine sich selbst hingebende Liebe, welche wie ein übervolles Gefäß an Theilnahme und Aufopferung unerschöpflich ist; die heilige religiöse Mutterliebe, die ihr Unvermögen noch mehr zu opfern beweint und die im Todeskampfe zum Himmel, ihrer wahren Heimath aufstrebt.

Der interessanteste Typus der Menschheit, den ich als die Grundlage aller gesellschaftlichen Sittigung betrachte, ist ohne Zweifel die gute Frau, die für die in ihrem Gebete ersehnte Liebe lebt und diese zwischen Gott, ihrem Gatten und ihren Kindern theilt; eine solche Frau gründet, ohne es selbst zu wissen, die Sittlichkeit der Familie, erzieht dem Staate wahre Bürger und von ihr darf man für ihre Todesstunde die erbaulichste Lehre in der christlichen Weisheit erwarten.

Das weibliche Wesen, wie wir es hier im Sinne haben, bedarf am wenigsten der Vermittelung der Wissenschaft; die Natur erzeugt es ohne Mühe, Kunst kann es nur verpfuschen, die Gesellschaft verdirbt es; am hellsten leuchtet die ihm inwohnende Macht, wenn es unter den wachsamsten Augen eines andern solchen Wesens, seiner Mutter, heranwächst, sich entfaltet und von ihr den Schatz von Tugend überliefert erhält, den diese vor seinem Dasein in sich bewahrte. Darum kann man dieses Musterbild eben sowohl unter dem Thronhimmel als in der bescheidensten Hütte antreffen; am häufigsten aber wird man diese guten Frauen da finden, wo der Friede, wo wahres Glück und Zufriedenheit wohnen.

Noch jung wird sie die Gattin des Mannes, den die Liebe, auf ein freiwilliges und natürliches Anschließen sich gründend, ihr zugeführt hat; Gott segnet ihre Vereinigung; bald umgiebt sie eine Familie, und nun geht sie, abwechselnd den Pflichten der Mutter und der Hausfrau sich widmend, durch eine lange Reihe heiterer und trüber Tage dem Ziele ihres Erdenlaufes entgegen.

Solcher Frauen nun habe ich viele, sehr viele sterben sehen, und ich gestehe, daß die letzten Stunden und der Tod der meisten mit wie die erhabensten Offenbarungen der Mutterliebe und der Religion erschienen sind. Hier ist nichts Düsteres, nichts, was an das Grab mahnt und nichts von erheucheltem Schmerz wahrzunehmen; nicht gierige Erben umstehen mit gezwungener Theilnahme das Sterbelager; hier ist jeder Anwesende von frommen Gefühlen ergriffen; der Mann, der die erstarrte Hand seines Weibes drückt, die schluchzenden Kinder der Mutter, die ihnen in den Himmel vorausgeht.

Aber hier lernt man auch, was der Wille einer einfachen und von feurigem Glauben erfüllten Frau vermag; sie hat sich zu dieser letzten Reise besser gerüstet als je ein Nordpolschiffer zu seiner gefährlichen Fahrt. Sie weiß, daß sie sterben wird; eine innere Stimme hat ihr die Stunde verkündet; und nun ordnet sie Alles

zu ihrem Hingange mit einer Seelenruhe an, an der ein Philosoph der neuen Schule bis zur Verzweiflung irre wird, so wie sie ihn am schlagendsten widerlegt. Der Arzt tritt zurück von dem Lager, wo seine Kunst nichts mehr vermag; nur den Zuspruch der Religion verlangt sie noch; sie empfängt ihn mit heiterem, ruhigem Antlitz, und sie versteht sich darauf, ihn zu begreifen. Entfernen wir uns nicht! Kein Sündenregister soll hier erpreßt werden; die Mutter der Familie hat keinen Fehler begangen als daß sie zu viel sich selbst opferte; mit Leib und Seele ihrem Hauswesen gewidmet wirft sie sich vor, daß sie über ihre Kinder zu wenig an Gott gedacht hat; vielleicht auch hat sie nur zu sehr erfahren, daß, wer arbeitet, der betet. Endlich hat der Geistliche seines Amtes gewartet; auf seinem Gesichte malt sich die fromme Rührung, daß er hier eine Gerechte gefunden habe; er spricht sie aus gegen die umstehenden Freunde. Seine einfachen Worte gehen zu Herzen, weil sie wahr sind. Er nennt die Sterbende eine Heilige, eine Begabte, eine fleckenlose Seele. Dies wissen auch Alle; aber gern vernehmen sie es aus einem Munde, der ihnen ihre Fehler zu vergeben und den Willen Gottes zu verkünden hat; von da kommen ihnen ihre Drakel.

Von dem Augenblicke an, wo sie die letzte heilige Handlung begangen hat, gehört die fromme Sterbende dieser Welt nicht mehr an; sie ist ein reiner Geist, der durch die schon empfindungslose Hülle hindurch zu ihren Lieben auf der Erde nur Worte reiner Liebe und ewiger Wahrheit spricht. Horcht auf die Lehren, die sie ihren Kindern giebt; vernehmt die Worte, womit sie ihrem Sohne seine Pflichten gegen Gott, gegen seinen Vater und seine Mitmenschen einprägt und sagt uns dann, ob diese einfache Frau, die niemals den Platon gelesen hat, aber jetzt in ihrer Begeisterung die Worte findet, ob sie nicht von der einen und unveränderlichen Weisheit eben so viel versteht als der große Philosoph von Athen?

Ein solcher erhabener und staunenswürdiger Aufschwung des schlichten Menschenverstandes in der Sterbestunde erklärt sich nur durch die metaphysische Annahme einer vom Körper fast gänzlich unabhängigen Seele, die von einem Standpunkte, der den materiellen Egoismus des menschlichen Herzens weit überragt, die Dinge sieht und beurtheilt. Deshalb hat man auch schon seit den ältesten Zeiten den Willen der Sterbenden heilig gehalten, nicht aus leerer Gefälligkeit, sondern weil er in einer sittlichen und ganz besondern Gemüthsverfassung ausgesprochen wird, in welcher der Mensch vielleicht das einzige Mal in seinem Leben den Anschauungen der reinen Wahrheit wirklich zugänglich ist.

Eine gute Mutter wird auf ihrem Sterbebette für das Wohl ihrer Familie eben so erleuchtet wie ein König, der der rechte Herrscher ist und der seinem Thronfolger in dem Augenblicke, wo er diesem seine Krone überlassen soll, die Geheimnisse eröffnet, die das Glück und den Ruhm des Landes betreffen. Auch gelten die letzten Worte großer Monarchen fast immer für prophetische. Eine solche Mutter wird in den letzten Augenblicken ihres Daseins in geistiger und sittlicher Beziehung ein immer großartigeres Wesen.

Die außerordentlichsten unter ihnen gehören jenen kräftigen Charakteren an, die seit langer Zeit schon darauf gedacht haben, für ihre Todesstunde nichts zu vergessen. Und diese wissen dann noch mit einem Zeichen oder einem Blicke ihrer weinenden Familie irgend eine nützliche Lehre zu geben; sie sterben aber auch freilich bei vollem Bewußtsein, nicht in dem todenähnlichen Traumzustande, der andere in den wirklichen Tod hinüberführt. Die aber ein tüchtiger Charakter im Leben war, bleibt es auch im Tode. Sie sagt ruhig die Stunde voraus, sie bezeichnet die Personen und die Gegenstände, die sie in ihren letzten Augenblicken um sich haben will, sie ordnet ihr Leichenbegängniß an und wählt den Ort, wo sie bestattet sein will; endlich klagt sie zuerst über die Verwirrung der Vorstellungen, die den letzten Augenblick ankündigt, und mit einem frommen Gedanken, obgleich nur halbverständlich gelacht, giebt sie ihren Geist auf. So oft ich solche Scenen erlebte, haben sie mich doch immer mit neuer Bewunderung erfüllt. Immer bleibt der Tod, wie oft man ihn auch in den verschiedenen Ständen und als den Erfolg der verschiedensten Ursachen betrachten mag, ein neuer Gegenstand für die aufmerksamste Beobachtung.

*) Auszugweise aus Lavergne.

Die K. K. priv. Versicherungsgesellschaft „AZIENDA“ in Triest

übernimmt mit einem Grundcapital von Zwei Millionen Fl. C.-M. die

**Versicherung von Waaren auf der Achse und Eisenbahn gegen Elementar-
schäden und Eisenbahnunfälle aller Art**

zu billigster Prämie.

Der unterzeichnete bevollmächtigte Hauptagent ertheilt sowohl Policen über einzelne Waarentransporte, wie auch General-Policen auf bestimmte Summen über alle Sendungen des Versicherten, welche sich im Laufe eines Jahres gleichzeitig unterwegs befinden, wobei jede specielle Angabe der Versendungen wegfällt.

Prospecte und Antragbogen werden gratis ertheilt.

Leipzig.

**Franz Jünger, Hauptagent für Sachsen,
Nicolaistraße Nr. 47.**

Wollene Waaren

eigener Fabrik in gestreiften Rockzeugen, Moltongs, carrirten in allen Farben, Hemden-Flanells, Plätt-, Schlaf- und Pferddeckern, noch bis zu Ende dieser Messe empfehlen Unterzeichnete zu billigen Preisen.

Stand: Nicolaistraße Nr. 5.

Gb. Dupe aus Köllstädt bei Mühlhausen.

Joh. Conrad Schmitt, Seifen- u. Lichter-Fabrikant

aus Ebersdorf im Voigtlande,

empfehlen auch diese Messe sein Lager aller Sorten Seifen, besonders seine anerkannt reine Talg-Kernseife, so wie vorzüglich sparsam und hellbrennende Lichter, als echtes Herrnhuter Fabrikat.

Reichstraße Nr. 11/543, Kochs Hof schräg über, im Hofe rechts.

Bernus Leisler & Co.

aus Hanau,

Grimma'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

Lager von Fußteppichen eigener Fabrik und gedruckter englischer Fußteppiche.

Der Verkauf der bekannten preiswürdigen Patent Carpets von Bright & Co. in Manchester ist ihnen für Deutschland ausschließlich übertragen.

Gebr. Freystadt aus Berlin

ist auf hiesigem Plage mit einem wohl assortirten Lager fertiger



Muffen

von den verschiedensten Peiz-Arten und in allen Farben, als: grau, braun, schwarz, angekommen und verkauft dieselben en gros und en detail von 1 Thlr. 5 Ngr. bis zu 6 Thlr. das Stück. Bei letzterer Sorte befindet sich etwas ganz Neues, welches dem Sobel ähnlich und allgemeinen Beifall findet. Das Lager befindet sich Katharinenstraße Nr. 6, klassiges Kaffeehaus, 1 Treppe.



Die von mir in Lappland und Süd-Frankreich selbst gesammelten Schmetterlinge und Käfer, auch vom Himalaja-Gebirge und Californien u. dergl., sind von T. Keitel (Nicolaihof Nr. 9 in Berlin), 14te Budenreihe, nahe der Hainstraße, zu haben.

Goldleisten

für Wiederverkäufer zu den billigsten Preisen.

Auerbachs Hof Nr. 18, 2. Etage.

Stearinkerzen,

Prima-Waare à Pack 7 $\frac{1}{2}$ 28 löthig,
exquisite à Pack 8 $\frac{1}{2}$ in allen Größen.

Louis Wibleben, Universitätsstraße Nr. 1.

Kauf oder Tausch.

Ein hiesiges Haus mit Restauration ist sofort zu verkaufen oder gegen reellen Tausch eines Grundstücks in Dresden oder Umgegend zu vertauschen.

Näheres Petersstraße Nr. 37 in Herrn Peholds Restauration.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist sofort eine schöne Tabagie auf hiesigem Plage. Näheres Ritterstraße 30, 3 Tr. vorn heraus.

Eine Brauerei in der Nähe von Leipzig, gerichtlich auf 4025 $\frac{1}{2}$ taxirt, ist sofort zu verkaufen durch

Adv. Robert Kleinschmidt,
Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage.

Leipzig, den 7. October 1852.



Mehrere neue ausgezeichnet gute Stubflügel, Forte-piano's und Pianino's, so wie gebrauchte dergl. sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortgeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Pianoforte in deutscher und englischer Mechanik werden zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie verkauft die Straße dem Odeon gegenüber Nr. 2 bei W. Koch.

Zu verkaufen sind noch Umzugs halber 4 Gebett rein geschlossene Federbetten, zwei Waschwannen, Wäschsecretair, fast neu, ebenso ein Divan, Mahagoni- und andere Spiegel, Ausziehtische, Bettstellen, großer Kleiderschrank, Schenkenschrank, Küchenschrank, noch einige kleine Tische, Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Möbel-Verkauf.

Umzugshalber stehen zu den billigsten Preisen ein Schreibsecretär, ein Kleidersecretär, zwei Glasschränke, einige Spiegel u. s. w. zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Verhältnisse halber ist zu verkaufen: 1 Commode mit Glasschrank, 1 Tischcommode, 1 vierediger Klapp Tisch, 1 Sophatisch, 1 vierediger Tisch mit Schachbrett (alles hell polirt), 1 weißer Saal Spiegel, 1 Wäschschrank, in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein Mahagoni-Sopha, 3 Stück Polsterstühle dergl. in gutem Stande, ein Kinderwagen, Erdmannsstraße Nr. 1, beim Hausmann.

Ein Divan mit Damastbezug wird wegen Abreise sofort billig verkauft. Zur Ansicht Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine in gutem Stande befindliche Drehrolle Dresdner Straße Nr. 31.

Billig zu verkaufen ist eine eiserne Bettstelle in der langen Straße Nr. 28, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Nähtisch, 1 Kinderbettstelle u. m. A., großer Reiter, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen sind große eiserne Kochtöpfe, ein Sparherd, Kinderbettstellen, Reale und verschiedene Hausgeräthe Burgstr. 10, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein blauer Communal-Rock nebst Kapot Reichstraße Nr. 9, parterre.

Zu verkaufen ist ein fast neuer feiner blauer Tuchoberrock und ein schwarzer Burnus Place de repos, Haus Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein brauner Pony, $\frac{3}{4}$ 3 Zoll hoch, Zeiger Straße Nr. 6.

Ein 6jähriges braunes Pferd ist verhältnismäßig billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Destillateur Erste im Petersschießgraben.

Zu verkaufen sind ganz billig zwei gute Sprosser-Nachtigallen und eine jetzt schlagende Nachtigall Lindenstr. 5, 4 Treppen.

Guten Winkelmüller Torf,

das Tausend 3 Thlr. 20 Ngr. sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimm. Straße Nr. 22.

Als Linderungsmittel gegen Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

1 ganze Schachtel 10 Ngr.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
---------------------------	--------------------------

Hustentabletten

(concessionirte Pâte Pectorale) von S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.

Chocolade

in großer Auswahl, aus der Fabrik d. H. Jordan & Timäus; wie auch eine sehr preiswerthe Sorte, 7 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Thee,

als: f. Imperial u. f. Hayfan à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, f. Gunpowder à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, f. Pecco à 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{3}$ u. 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bis zu $\frac{1}{8}$ Pfd. zu obigen Preisen und mehre Sorten gepackt.

Kaffee,

kräftig und rein schmeckend, à 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 Ngr., fein und extrafein, à 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 Ngr.

Zucker,

als: sehr festen Melis in Broden, à 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., indischen Melis à 4 $\frac{3}{4}$ Ngr., Raffinad à 5 Ngr., 52 Pf., 54 Pf., 56 u. 58 Pf., weißen gestohlenen à Pf. 42, 44, 48 Pf. u. 5 Ngr., bei 5 Pfd. 2 Pf. billiger.

Stearinkerzen,

à 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 5 Pfd. schon zum Engros-Preis, und zwar $\frac{1}{2}$ Ngr. billiger, so wie alle übrigen

Materialwaaren u. Cigarren

in alter Waare und großer Auswahl empfiehlt Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

Fromage de brie,

de Neufchâtel,

Holländ. Rahmkäse,

Limburger Käse

erhielt wieder neue Zufendung und empfiehlt Friedrich Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Werken von J. D. Kloezer in Bockwa empfiehlt in allen Gattungen und ausgezeichnete Qualität en gros und en detail zum billigsten Preis Leipzig, im October 1852.

Friedrich Ernst Kloezer, am Sächs.-Baier. Bahnhof.

Unser Lager von Altenbacher Braunkohlen, à Scheffel 8 Ngr.,

völlig trocken, empfehlen wir als höchst billiges und vortheilhaftes Brennmaterial. Demnächst bringen wir unsere Niederlage von Zwickauer Steinkohlen und Coaks aus den besten Werken zu gefälligen Bestellungen in Erinnerung und versprechen richtiges Maas und prompte Bedienung.

Aufträge bitten wir direct in unseren Geschäftslocalen abgeben oder pr. Briefkasten uns zukommen zu lassen.

Carl Schmutz, Dresdener Straße Nr. 27.

A. Louis Fährdrich, Tauchaer Straße Nr. 14.

Dampf-Chocolade

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und besonders Billiges in ganzen und halben Pfund-Tafeln:

f. Gewürz-Chocolade die Pfd.-Tafel zu 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
f. Vanillen: do. : do. : 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Doppelvanillirte do. : do. : 16 $\frac{1}{2}$.

Ferner:

Gewürz-Chocolade 7 Pfund für 1 Thaler.
Weidenhammer & Gebhardt, Robert Schmidt,
Petersstraße Nr. 471. Dresdner Straße Nr. 1.

Die Düsseldorfener Senffabrik

empfehlen ihren echten Düsseldorfener Mostrich, scharf und mild, so wie ff. englischen und Kräuter-Mostrich, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Anker, auch in Glas- und Steinbüchsen.

A. Nische, früher C. Bauers Wwe., Sporergräbchen Nr. 8.

Neue Kieler Sprossen

empfehlen J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Friedrich Schrader,

Hof-Lieferant aus Braunschweig, empfiehlt auf Montag und Dienstag neue Sendungen frischer Würste. Local Petersstraße Nr. 44, im Gewölbe des Klempnerstr. Herrn Ferd. Häckel.

Von

geräuch. Hamburger Rauchfleisch und Makrelen

erhielt frische Sendung

A. C. Ferrari,

Grimma'sche Strasse No. 5/7.

Von

Strassburg-Münster Schachtelkäse, französischen Rocquefortkäse, engl. Stiltonkäse,

so wie spanische Real-Zwiebeln und neue franz. Trüffeln du Périgord

in Flaschen,

erhielt frische Sendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Neue Gothaer Cervelat-, Trüffelleber-, Zungen-, Roth- und Sülz-Wurst

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Holländ. Rahmkäse

erhielt und empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Eine Schänkwirtschaft in der Nähe von Leipzig, gut rentirend, wird sofort zu kaufen gesucht durch

Leipzig, den 7. October.

**Adv. Robert Kleinschmidt,
Nicolaistraße Nr. 43, 1. St.**

5000 R , 1000 R , gute Hypotheken, zu $4\frac{1}{2}$ und 5% Zinsen werden gegen Cession gesucht Petersstraße Nr. 37, Herrn Peholds Restauration.

Geld-Vorschüsse

in solider Weise, auf courante Artikel, werden vermittelt. Näheres unter Chiffre W. P. bei Herrn Handschuh-Fabrikant Schindler, Kochs Hof niederzulegen.

Offerte.

Ein in Berlin wohnender Kaufmann, der Lager unterhält, wünscht ein Sticker-Lager und weiße Waare provisionsweise zu übernehmen. Reflectanten belieben ihre Adresse bei der Expedition d. Bl. sub B. G. abzugeben.

Lagerbierniederlage.

Da ich beauftragt bin, eine Lagerbierniederlage hier in Leipzig an einen Geschäftsmann zu übergeben, bitte ich, wer darauf reflectirt, sich bei mir zu melden.

Louis Löwendahl, Halle'sche Str. 15, 1 Tr. hoch.

Nicht zu übersehen.

Ein Conditorgehülfe kann sogleich in Condition treten bei Stadt Roda, den 8./10. 1852.

**J. C. Rolle,
Conditor das.**

In einer Provinzialstadt Schlesiens wird für ein Manufactur-Detail-Geschäft ein christlicher Commis gesucht, der sofort eintreten kann. Meldungen und Zeugnisse sind unter A. P. Neisse poste restante zu senden.

Gesucht wird sofort ein junger kräftiger Mensch, der schon als Markthelfer im Materialgeschäft arbeitete.
J. Knöfel, große Windmühlenstraße Nr. 1B.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann gleich in die Lehre treten. Näheres zu erfahren in der Bude auf dem Tischlermarkt bei Meister Barthel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Marqueur Dresdner Straße Nr. 31.

Geübte Filetstrickerinnen finden Beschäftigung Reiher Straße Nr. 20, 2te Etage.

Mehreren im Puzmachen erfahrenen Demoisells kann bei gutem Honorar ein dauerndes Engagement nachgewiesen werden Augustusplatz, 7te Budenreihe bei **J. Nissche.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein Rittergut bei Leipzig wird zum sofortigen Antritt eine Wirthschafterin gesucht. Näheres darüber im Gasthof zum goldnen Einhorn auf der Dresdner Straße.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den Vormittag kleine Fleisberggasse Nr. 16.

Gesucht wird ein reinliches und zuverlässiges Dienstmädchen in die Küche Burgstraße Nr. 23 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes und in der Küche erfahrenes Mädchen kann zum 15. d. M. einen einträglichen Dienst erhalten Reichsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein in allen Zweigen des Geschäfts, namentlich Garnieren, wohlbewandertes Conditorgehülfe von gefestem Alter, der auch die Fabrikation von Liqueuren, Aquaviten und sonstigen Spirituosen, sowohl auf warmem wie auf kaltem Wege, versteht, sucht entweder bald oder Neujahr 53 eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung. Gefällige Adressen in Berücksichtigung dieses Gesuchs bittet man an den Conditor Herrn Heine in Merseburg a/S. gelangen zu lassen.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen in gefestem Jahren, welches bisher städtischen Haushaltungen selbstständig vorstand und sich mit Liebe den häuslichen Beschäftigungen widmet, worüber sie bestens empfohlen ist, sucht als Wirthschafterin ein Unterkommen.

Mehreres ertheilt Herr **Julius Knöfel**, große Windmühlenstraße Nr. 1B.

Ein rechtliches ordnungsliebendes Mädchen von auswärts, die in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche nicht unerfahren ist, auch eine vortheilhafte Handschrift schreibt und gut rechnen kann, sucht in einem Dienst ein Unterkommen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 9, im Hofe links parterre.

Gesucht wird von einem ordentlichen, anständigen Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen, Nähen, Platten und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, zum 1. November ein anständiger Dienst. Zu erfragen Königstraße Nr. 5, 1 Treppe links, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Ein junges sehr ansehnliches Mädchen sucht wieder eine Verkäuferinstelle. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstr. 1B.

In der Ritterstraße oder deren Nähe wird ein Meßlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafkammer, zu miethen gesucht, von Michaelismesse 1853 ab beziehbar. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird entweder sofort oder zu Weihnachten ein freundliches Familienlogis, bestehend in 3 bis 4 Stuben mit Zubehör, zum Preise von 100 bis 150 Thlr. Offerten mit Preisangabe niederzulegen **Café Steiner, Reichsstraße.**

Gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Möbel in einem anständigen Hause. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen ohne Möbel. Adressen gezeichnet A. E. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Meßlocal = Vermietung.

Ein Gewölbe in guter Meßlage, so wie eben daselbst 2 Zimmer, 1. Et., sind zu vermieten. Näheres bei **D. Dietsch & Co., Brühl 19.**

Meßvermietung zu Ostern und folgend 2 Hausstände im Schuhmachergäßchen, passend für wollene Strumpfwaren. Die Expedition d. Bl. sagt das Nähere.

Zu vermieten ist ein Gewölbe zu Ostern k. J. und ein Hausstand sofort in Nr. 24 der Grimma'schen Straße durch **Adv. Praße jun.**

Junker-Straße Nr. 22 am Markt ist zur Reminiscere-Messe 1853 das Gewölbe zu vermieten, welches seit 15 Jahren die Herren Gebrüder Büsche aus Schwelm inne hatten.
Frankfurt a/D., den 24. September 1852. **C. Bertram.**

Ein Verkauflocal in erster Etage der Grimma'schen Straße ist für nächste Messen zu vermieten.
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 6, im Gewölbe.

In Frankfurt a/D. ist das Gewölbe im Hause Schmalzstraße Nr. 4, genannt Hügel's Hof, welches die Herren Danneberg & Sohn aus Eilenburg 12 Jahre inne hatten, vergrößert und neu eingerichtet zu nächster Messe zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer **W. Hügel.**

In dem Hause Nr. 13 auf der Georgenstraße ist zu Ostern 1853 die erste Etage zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern mit schöner Aussicht, mehreren Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Gartenabtheilung. Das Nähere zu erfragen bei dem Controleur **Gesler** im Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Messentlich oder auch auf das ganze Jahr ist ein großes Zimmer nebst Alkoven, welches als Verkauflocal sehr geeignet ist, zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein wohlerhaltenes, geräumiges Logis von 6 Zimmern, 4 Schlafkammern und Zubehör ist Petersstraße 28, 3. Et. zu vermieten.

Vermiethung. Zwei freundlich möblirte Stuben sind sogleich oder 1. Novbr. zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 21/242.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundlich möblirte Stube und Schlafkammer vorn heraus Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis mit 6 Piecen, Preis 36 Thlr., Inselstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Novbr. ein fein möblirtes Zimmer nebst Alkoven Peterkirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine möblirte Stube mit Kammer Petersstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei ausmöblirte Zimmer nebst Alkoven mit separatem Eingang kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche kleine gut möblirte Stube und sogleich zu beziehen Weststr. 1677 part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche fein möblirte Stube nebst Alkoven Neukirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine möblirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Inselstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. November ein freundliches schön möblirtes Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet. Näheres zu erfragen im Gewölbe bei Hrn. Lüderich, Brühl, in der Leinwandhalle.

Zu vermieten ist eine freundliche, elegant möblirte Stube mit Schlafkammer Kirchgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder 1. November zu beziehen sind an einem Herrn 2 große fein möblirte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundliche möblirte Stuben und Alkoven in der Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch.

Nicolaikirchhof Nr. 6, 1 Treppe hoch ist an einen ledigen Herrn eine kleine Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Sogleich oder zum 15. October ist eine möblirte Stube nebst Alkoven zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Ein freundliches Zimmer, gut möblirt, mit Schlafcabinet ist von jetzt an zu vermieten Lindenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Mehrere heizbare freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Treppen hoch.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Burgstraße Nr. 11/141, im Hofe 1 Treppe hoch bei Serbe.

Cirque Olympique

von

Tourniaire und Götze

auf dem Rossplatz.

Heute Montag den 11. Oct., so wie die folgenden Tage
große außerordentliche Vorstellung

in der höhern Reitkunst u. Pferdedressur,

besonders ausgezeichnet durch die Gastvorstellungen der rühmlichst bekannten amerikanischen Lusttänzerfamilie unter Direction des von Ihrer Majestät der Königin von England am 2. Juli 1849 mit der goldenen Medaille decorirten und mit einer am 11. Sept. 1852 von Ihrer Majestät der Königin von Hannover erhaltenen Beifallsbescheinigung versehenen Hrn. **Henri Cottrely** aus New-York, Professor des Lusttanzes an den Theatern Drury-Lane in London und de la porte St. Martin zu Paris und am Theater zu Constantinopel.

Preise der Plätze:

Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Heute zwei Vorstellungen. Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 8 Uhr.

Casseneröffnung eine Stunde vor Anfang.

Heute Montag den 11. Oct.

im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche

optisch - physikalische Vorstellung.

Dissolving-views (Weltanschauungen), durch Hydro-Drucken-Gasbeleuchtung. Hierzu ladet ganz ergebenst ein Prof. **Mayer**. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 10 u. 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

CENTRAL-HALLE.



Heute großes

Abschieds-Concert

des

Capellmeisters **J. Strauss**

mit

seiner eigenen Capelle aus Wien.

Anfang Abends 7 Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr.

PROGRAMM.

- I. THEIL.** 1) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 2) Windsor-Klänge, Walzer von Joh. Strauß. 3) Nocturne-Quadrille von Joh. Strauß. 4) Annen-Polka von Joh. Strauß.
- II. THEIL.** 5) Der Carnival von Venedig, große Fantasie von weiland Joh. Strauß. 6) Attaque-Quadrille von Joh. Strauß. 7) Gambrius-Länge, Walzer von Joh. Strauß. 8) Nebelbilder, großes Potpourri von Joh. Strauß.
- III. THEIL.** 9) Liebeslieder, Walzer von Joh. Strauß. 10) Krönungs-Marsch aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. 11) Loreley-Rhein-Klänge, Walzer von weiland Joh. Strauß. 12) Heiligenstädter Rendez-vous-Polka von J. Strauß.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei den **Extra-Concerten** der **Strauß'schen Capelle aus Wien** in dem brillant erleuchteten und schön decorirten großen Unionsaale à la carte gespeist wird.

G. S. Reusch.



Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

D. D.

Schweizerhäuschen: Heute Concert.

Anfang 1/3 Uhr.

L. Pohle.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung ohne Entrée. Für eine reichhaltige Speisekarte, so wie vorzügliches Münchner Bier ist gesorgt. W. Köpfiger.

ODEON. Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
C. Föld.**TIVOLI.** Heute Montag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 1/27 Uhr.

Neue Tänze: Waldesträume, Walzer und der Liebeswerber, Galopp von Labitzky. W. Wenzl.

Gothischer Saal. Heute Montag
Tanzmusik.**Leipziger Salon.** Heute
Tanzvergnügen.**Große Funkenburg.**

Heute Montag den 11. Oct. humoristische Gesangsvorträge, wobei die neuesten u. beliebtesten Scenen vorgebracht werden.

Es bittet um zahlreichen Besuch J. Frey. — Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Morgen Weils Kaffeegarten. Es finden nur noch wenige Vorstellungen statt.**Wiener Saal.**

Heute zum Montag Tanzvergnügen; um gütigen Besuch bittet Adolph Eberlein.

Schneemanns Restauration,
Neumarkt Nr. 34. — Heute Montag der Sänger Sprenger.
„Es ist doch das Leben schön.“

Heute Montag musikalische Abendunterhaltung im Rheinischen Hof bei Hrn. Johne von Kilian.

In Stötteritz alle Tage
frisches Gebäck. Schulze.**Gosenschenke in Guttritzsch.**

Heute Montag Schlachtfest. A. Senfer.

Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknochen mit Meerrettig und Karpfen (polnisch) wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Großer Meier.

Heute Montag Schlachtfest, wobei ein Fass ganz echt Neubairisch angezapft wird. Es ladet dazu ergebenst ein E. Seilmann.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen bei August Brauer, Nicolaistraße, goldner Ring.

Weils Rheinische Restauration. Heute Montag Gesangs-Concert von Robert Kühle mit Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.**Heute Schlachtfest!** Früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut und Weinkraut. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes echt Nürnberger Bier aus der Ammon'schen Brauerei à Töpfchen 16 Pf., so wie delicatesen Apfelwein à Schoppen 15 Pf.
Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7, vis à vis dem Hôtel de Saxe.**Restauration zur großen Feuerfugel,** Neumarkt Nr. 11. Heute Abend Hasenbraten und noch verschiedene andere warme Speisen.**Rappifa's Restauration,** hohe Straße Nr. 7, ladet heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein.**Stadt Malmedy,** Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen. Baiersches Bier, vorzüglich fein, à Seidel 1 1/2 Ngr. empfiehlt Carl Weinert.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Eine verloren gegangene Jagdpfeife, nur für den bisherigen Besitzer als Erinnerung an Rubezahl's Berge von Werth, wird zurückzugeben gebeten an Robert Göge, Grimma'sche Str. Nr. 26.

Holz- und Strohkohle ist unentgeltlich wegzufahren Poststraße Nr. 15.

G. Wagners Salon.

Der beliebteste Besuchplatz unter der Budenmesse ist unstreitig Herrn Wagners Salon, und gereichte es sicherlich dem größten Theile der Einheimischen und Fremden zur großen Betrübnis, daß ihnen der Genuß der so beliebten Sängergesellschaft Reichl diese

Messe auf über 8 Tage entzogen war. Gewiß ist, daß der Liebreiz, die Naivität der Sängerrinnen, verbunden mit dem angenehmsten Stimmorgan, und, bei reichem Gesangs-Repertoire, dem originellsten und gefälligsten Vortrag, auf die männlichen Zuhörer den angenehmsten Zauber übt, wie auch die Anspruchlosigkeit und Solidität derselben, ihr sittiges und anständiges Benehmen selbst auf die Frauen eine solche bezaubernde Wirkung hat, daß sie keinen Anstand nehmen, diesen Platz vorzugsweise mit ihren Gatten zu besuchen.

Möge künftige Messe Herr Wagner dafür Sorge tragen, daß wir den Genuß nicht wieder auf so lange entbehren müssen.

Mehrere Fremde.

Bangemachen gilt nicht! Nur ruhig vorwärts!!

0 = 8 = 0

Die besten und herzlichsten Wünsche zum heutigen Tage.
Der alte Mann.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 12. October a. c. Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

D. G. 1/2 7 Uhr. Sächs.-Baler. Bahnhof.

Zur Beachtung.

Eine Vollmacht zu Realisirung von Forderungen an Herrn **Leifer Dulberger** in Jassp resp. zum Abschluß eines Vergleichs habe ich auf Veranlassung der Herren **Robert Brandt & Co.** für diejenigen geehrten Handlungshäuser, welche an den Obengeannten ebenfalls zu fordern haben, zur Mitvollziehung und gerichtlichen Anerkennung von heute an auf acht Tage auf dem hiesigen Handelsgericht ausgelegt.

Leipzig, den 8. October 1852.

Adv. Einert.

Für die armen Abgebrannten in **Duderstadt** sind außer den in Nr. 282 d. Bl. erwähnten Gaben der Liebe noch folgende bei mir eingegangen: **Rische u. Comp. 2 ₰, Harz u. Rolte 5 ₰, Bornemann u. Sonnenkalb 1 ₰, Th. K. u. Comp. 2 ₰, Brückner u. Lampe 5 ₰, Gruner 1 ₰, Bergmann & Comp. 3 ₰, Ferd. Hirsch 4 ₰, Gontard Nachfolger 3 ₰, Dr. S. 1 ₰, Eisenstuck u. Comp. 5 ₰, Wilhelm Hartmann 5 ₰, J. D. Weikert 2 ₰, W. J. Pfaff 1 ₰, F. Reichert 1 ₰, F. & B. 1 ₰, F. & Sandtmann 1 ₰, G. Witt in Witau 1 ₰, Summa 44 ₰ (Gesamtsumme 179 ₰ 10 ₰).**

Mit dem besten Danke, den ich auch Ihnen, edle Menschenfreunde, im Namen der Abgebrannten hierdurch darbringe, verbinde ich die Anzeige, daß ich gern bereit bin, noch einige Tage milde Beiträge anzunehmen. Leipzig, den 10. October 1852.

John B. Oppenheimer.

Nachruf

an die so früh dahin geschiedene Freundin
Therese Grünbaum.

D ruhe sanft! Dein Grab umwehe heil'ger Frieden,
An dem die Deinen jetzt in Schmerz und Trauer stehn;
Doch nicht auf ewig bist Du, Sel'ge, nun von uns geschieden;
Einst werden wir verklärt Dich wiedersehn!
Leipzig, am Begräbnistage, den 9. October 1852. S. & L.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle während des Winterhalbjahres 1852/53.

Bereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.								
Erwachsene:	1., 2. u. 3. Classe	7-9	7-9	11-1	7-9	7-9	11-1	11-1
	Vorturner und 1. Classe allein			7-9			7-9	
Kinder:	Knaben			5-7			5-7	
	Mädchen			3-5			3-5	
	Vorturner	6-7						
	Vorturnerinnen				6-7			
Privatübungen.								
Erwachsene:	Männer (monatl. Beitrag 15 Ngr.)	12-1	12-1		12-1	12-1		
		6-7	6-7			6-7		
	Damen	8-9	3-4			8-9		
						3-4		
Kinder:	III. Bürgerschule	4-6			4-6			
	Waisenknaben	3-4			3-4			

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. October erlöschen die bisherigen gelben Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen grauen Karten des Winterhalbjahres umzutauschen.
Leipzig, den 23. September 1852.

Der Turnrath.

Der Verein der Kunstfreunde

zum Ankauf von Gemälden der neueren Schule aus **Del Vecchio's Kunstausstellung** in Leipzig macht hiermit bekannt, daß die 4 Verlosungen im 5. Vereinsjahre an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich:

die 1. Verlosung am 26. November 1852,
" 2. " " 28. Januar 1853,
" 3. " " 27. April 1853,
" 4. " " 29. Juli 1853.

Ketten zum Preise von 2 Thlr. für sämtliche 4 Verlosungen sind bei dem Castellan der Ausstellung, so wie durch die Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** hieselbst zu erhalten, und erlauben wir uns alle Kunstfreunde zur Theilnahme freundlichst einzuladen.

Leipzig, am 7. October 1852.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

In Del Vecchio's Kunst-Ausstellung am Markt,

Kaufhalle, zweite Etage,

befindet sich gegenwärtig unter anderen werthvollen Delgemälden ausgestellt:

Die Verurtheilung der Königin Marie Antoinette,

Original-Gemälde von **Paul Delaroche** in Paris.

Das Local ist täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr. à Person.

Kunst-Anzeige.

Im großen Saale der deutschen Buchhändler-Börse ist täglich von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr ausgestellt:

Das bedeutendste Werk der Malerei der neueren Zeit:
Die große Schützengilde von Brüssel erweist den Grafen
Egmont und Horn die letzte Ehre,
von **Louis Gallait**.

Entrée 5 Ngr.

Heute Singakademie. Comala von Gade.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Dienstag: Welsch Kohl mit Schöpfensfleisch.

Angekommene Reisende.

- Se. Erl. der Graf Heinrich LXIX. v. Reuß-Köstritz, Hotel de Pologne.
 Aufermann, Kfm. v. Iserlohn, St. Hamburg.
 Agassi, Frau v. Galaz, Stadt Rom.
 Abramowicz, Generalmajor v. Warschau, Hotel de Baviere.
 Bothe, Frau v. Hannover, Stadt Rom.
 v. Brunnet, Baron v. Petersburg, H. de Pol.
 Bauer, Fräul. v. Dresden, Stadt Gotha.
 Brückner, Kfm. v. Wplau, Münchner Hof.
 Behrens, Kfm. v. Berlin, Markt 4.
 Bud, Kfm. v. Teterow, goldner Arm.
 Berger, Mühlbes. v. Gräfenhainichen, weißer Schwan.
 Berkenkamp, Colorist v. Moskau, St. Nies.
 Cohn, Kfm. v. Breslau, Kranich.
 Caspar, Kürschner v. Gardelegen, Gerberstr. 5.
 Conrad, Brauer v. Schmiedeberg, bl. Ros.
 Cornelius, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
 Czerny, Gutsbes. v. Zuckau, halber Mond.
 Dobay, Fräul. v. Prag, Stadt Rom.
 v. Dziatynski, Graf v. Posen, H. de Baviere.
 Dotter, Uhrm. v. Carlsefeld, 3 Könige.
 Davidow, Kfm. v. Mitau, Ritterstraße 30.
 Eichel, Amtm. v. Rigen, Münchner Hof.
 Engel, Musikdir. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Forster, Justizamt. v. Altenburg, St. Hamburg.
 Frank, Kfm. v. New-York, Stadt Rom.
 Fuhl, Baumeister v. Kragenhof, St. London.
 Frisch, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
 Frißch, Hospitant v. Dessau, Stadt Wien.
 Fernbach, Kfm. v. Kiew, Stadt Frankfurt.
 Feirel, Kfm. v. Wilna, Brühl 42.
 Frauendorf, Part. v. Altenburg, blaues Ros.
 Fijzl, Goldarb. v. Ploß, Ritterstraße 18.
 Fromberg, Kfm. v. Johannsburg, Ritterstr. 22.
 Funt, Kfm. v. Neuhädel, weißer Schwan.
 Franke, Kfm. v. Lbejün, halber Mond.
 Fiedler, Frau v. Götzchen, Sporengäßchen 4.
 Goldfarb, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 18.
 Günther, Kfm. v. Berlin, 8 Könige.
 Ginsberg, Kfm. v. Sklow, Hall. Straße 5.
 Groß, Kfm. v. Kalisch, Ritterstraße 34.
 Gletó, Justizamt. v. Altenburg, St. Hamburg.
 Gohl, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Gräner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 v. Haller, Krämer v. Prag, und
 Hittschel, Part. v. New-York, Stadt Rom.
 Honey, Frau v. Hallenberg, Stadt London.
 Holzhausen, Mühlenbaumeister v. Leubingen, gr. Baum.
 Halvick, Kfm. v. Schmiedeberg, bl. Ros.
 Henkel v. Donnermarkt, Graf, Regier.-Rath v. Merseburg, St. Gotha.
 Höch, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Heilemann, Lehrer v. Weißbach, St. Nürnberg.
 Hauschild, Wollhdlg. v. Großenstein, g. Arm.
 Heymann, Kfm. v. Hamburg, Burgstraße 21.
 Janise, Theater-Dir. v. Warschau, und
 Jesler, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Jelowitz, Kfm. v. Lonza, Ritterstraße 22.
 Isaac, Kfm. v. Kalisch, Ritterstraße 34.
 Knoll, Frau v. Karlsbad, Johannesgasse 6.
 Karpovits, Kfm. v. Kronstadt, und
 Kay, Kfm. v. Jassy, Katharinenstraße 2.
 Kreide, Part. v. Hamburg, Kranich.
 Kulp, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
 Kay, Buchhdlr. v. Dessau, und
 Kind, Kfm. v. Lüttich, Stadt Hamburg.
 Klein, Schmiedemstr. v. Stein, grüner Baum.
 Krüger, Part. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Kühne, Gutsbes. v. Danzig, Stadt Wien.
 Kriem, Def. v. Wiegleben, Rauchwaarenhalle.
 Kotosowec, und
 Komoraus, Gutsbes. v. Zuckau, halber Mond.
 Koch, Geh. Rath v. Cassel, Hotel de Baviere.
 Lauffer, Def. v. Wiegleben, und
 Lehmann, Fräul. v. Dresden, Rauchwaarenhalle.
 Lieberwirth, Gastwirth v. Schleiz, St. Nürnberg.
 Meyerhof, Kfm. v. Berlin,
 Meyer, Kfm. v. Plauen, und
 Menzel, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.
 Meyer, Kfm. v. Goslar, Stadt Rom.
 Meyerfeld, Kfm. v. Gölz, Kranich.
 Nähr, Fräul. v. Braunschweig, und
 Neyb, Def. v. Zwickau, Stadt Berlin.
 v. Nilkau, Coalsbrennereibes. v. Zwickau, und
 Marschek, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Nürnberg.
 Merzbach, Kfm., und
 Roschko, Beamter v. Warschau, Hotel de Pol.
 Roschna, Schuhmachermstr. v. Zuckau, h. Mond.
 Raumann, Def.-Comm. v. Großewitz, gr. Baum.
 Rusch, Fräul. v. Greiz, blaues Ros.
 Nagel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.
 v. d. Rülz, Prof. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Otto, Fabr. v. Glauchau, Goldhahn. 2.
 Pauffer, Frau von Aulig, gr. Baum.
 Prose, Radler v. Benig, g. Hirsch.
 v. Busch, Ingen. v. Gr.-Glogau, H. de Bav.
 Ruff, Apoth. v. Breslau, St. London.
 Ries, Kfm. v. Gardelegen, Gerberstraße 5.
 Rau, Lehrer v. München, Kranich.
 Reddewig, Kfm., und
 Reinhardt, Adv. v. Paris, H. de Baviere.
 Stengel, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.
 Schuster, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Schmalz, Def. v. Hannover, Stadt Rom.
 Schröder, Def. v. Kopenhagen, und
 Schröpfer, Kfm. v. Mainz, und
 Stolle, D. v. Grimma, St. Wien.
 Schmuhl, Müller v. Weisensfeld, St. Frankfurt.
 Schröder, Geh. Justizrath v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Schlefinger, Gutsbes., und
 Schlapaneck, Fräul. v. Zuckau, halber Mond.
 Sparwald, Kfm. v. Berlin, und
 Schmideck, und
 v. Smolack, Part. v. Petersburg, H. de Bav.
 Schuster, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 59.
 Schulze, Kfm. v. Limbach, Nicolaisstraße 49.
 Schröder, Kfm. v. Friedberg, 3 Könige.
 Sarnie, Goldarb. v. Ploß, Ritterstraße 18.
 Sachs, Fabr. v. Coblenz, Markt 4.
 Schroll, Frau v. Bamberg, Gerberstraße 33.
 Spoor, Kfm. v. Straßburg, Klosterstraße 13.
 Schlefinger, Kfm. v. Steiwitz, Tuchhalle.
 Lofier, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 18.
 Wolfart, Kfm. v. Rempten, Brühl 22.
 v. Wöhd, Hauptm. v. Altenburg, St. Hamb.
 Worms, Frau v. Prag,
 Walfer, Ob.-Grenzcontel. v. Braunschweig, und
 Wigard, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.
 Wolniewski, Obercontroleur, und
 Wolniewski, Kfm. v. Warschau, und
 Wimmer, Justizamt. v. Borna, St. Wien.
 Winter, Geometer v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Wehrl, Uhrm. v. Freiburg, St. Frankfurt.
 Westendary, Kfm. v. Hamburg, und
 v. Wirth, Gutsbes. v. Wien, H. de Baviere.
 v. Zvergen, Kfm. v. Ravensburg, St. Nürnberg.
 Zäher, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Geymel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannesgasse Nr. 48.